

13.11.2012

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.6)

Herr Staatsrat [REDACTED] trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2012/2334, betreffend

Projekt "Konzentration des Einkaufs",

vor.



Senatskanzlei

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Senat beschließt die in der vorgelegten Drucksache dargestellten Eckpunkte der Neukonzeption des Einkaufs der Freien und Hansestadt Hamburg.
2. Die Finanzbehörde wird beauftragt, die Umsetzung wie in dem Gliederungspunkt 4 „Umsetzungsplanung“ der vorgelegten Drucksache dargestellt, zu planen und durchzuführen.
3. Die Finanzbehörde wird beauftragt, dem Senat nach der Evaluation der neuen Einkaufsorganisation über die Erfahrungen und die realisierten Einsparungen zu berichten.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

A. Hitpaß
Annette Hitpaß

Berichterstattung:
Senator [REDACTED]
Staatsrat [REDACTED]

TOP I. 6

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2012/02334
vom: 24.10.2012

Projekt „Konzentration des Einkaufs“

Petitum (S. 18)

- Der Senat wird gebeten,
 - die in dieser Drucksache dargestellten Eckpunkte der Neukonzeption des Einkaufs der FHH zu beschließen und
 - die Finanzbehörde zu beauftragen, die Umsetzung wie unter 4. dargestellt zu planen und durchzuführen sowie
 - die Finanzbehörde zu beauftragen, dem Senat nach der Evaluation der neuen Einkaufsorganisation über die Erfahrungen und die realisierten Einsparungen zu berichten.

A. Zielsetzung

Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Qualität der Beschaffung in der FHH sowie Erzielung von Einsparungen.

B. Lösung

Reorganisation des Einkaufs in der FHH mit den Bausteinen Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation, Einführung eines elektronischen Bestellwesens und Aufbau eines strategischen und operativen Warengruppenmanagements.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Durch ein verbessertes Warengruppenmanagement und die Optimierung der Verträge über die Bündelung von Bedarfen werden Einsparungen generiert, die die Budgets aller Behörden und Bezirksämter unmittelbar entlasten. Durch verbesserte Konditionen bei Lieferanten sowie durch vermehrt ausgeschriebene Rahmenvereinbarungen werden die Bedarfsträger in ihren Sachkostenbudgets Einsparungen erzielen, die in der Größenordnung von 5 % des Einkaufsvolumens (ca. 10 Mio Euro) erwartet werden.

Durch den Einsatz des elektronischen Bestellwesens werden die Beschaffungsprozesse standardisiert und mit einem elektronischen Workflow unterlegt. Dadurch und durch weitere Prozessoptimierungen wird es in den Behörden und Bezirksämtern zu personellen Entlastungen kommen, deren Höhe zum jetzigen Zeitpunkt mangels belastbarer Fallzahlen und Zeitaufwandsschätzungen noch nicht konkret beziffert werden kann.

Zur Finanzierung des elektronischen Bestellwesens fallen Investitions- sowie Betriebs- und Personalkosten an. Ab 2017 ist die Refinanzierung der laufenden Kosten durch die Behörden und Ämter mittels der erzielten Einsparungen geplant.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine.

F. Auswirkungen auf:

Familienpolitik

Klimaschutz

Auf längere Sicht wird es möglich sein, durch gezieltes Controlling im Einkauf umwelt-schonender und damit klimaschonender zu beschaffen.

Bürokratieabbau

Die Beschaffungs- und Vergabeprozesse werden auf wenige Stellen konzentriert, daraus folgt eine Entlastung der Fachabteilungen um bestimmte Schritte des Stützprozesses.

Durch die Standardisierung der Vergaben, insbesondere der Freihändigen Vergaben, erfolgt für die Bieter eine höhere Verlässlichkeit hinsichtlich Standards im Verfahren.

Inklusion

Gleichstellung

G. Alternativen

Beibehaltung des Status quo.